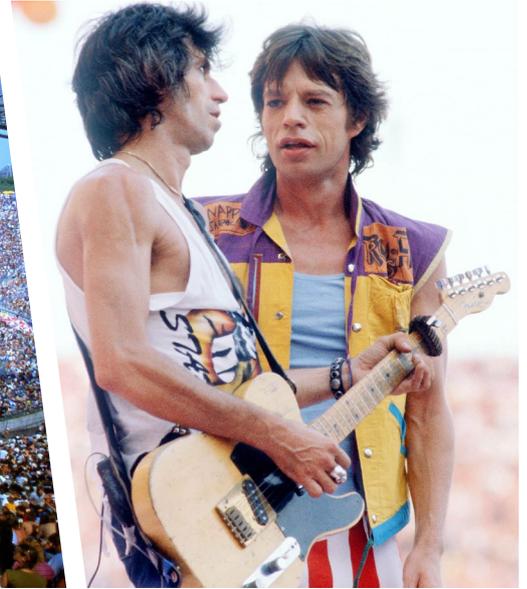


„WIR ERLEBEN GERADE THE BEST STONES EVER“



17 Jahre leitete Herbert Hauke das Rockmuseum auf dem Olympiaturm. Im Interview erinnert sich der 67-Jährige an das allererste Open Air im Olympiastadion, den Auftritt der Rolling Stones 1982, und erzählt, warum Jagger, Richards damals im künstlerischen Tief steckten, weshalb sie so eng mit München verbandelt waren – und welches Open Air ihn in den vergangenen 40 Jahren am meisten beeindruckte.

Herbi Hauke, 40 Jahre nach dem allerersten Open Air kehren die Rolling Stones am 5. Juni ins Olympiastadion zurück. Haben Sie noch Erinnerungen an 1982?

HERBI HAUKE: Natürlich. Die Stones spielten damals an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Beim einen Konzert hat's die ganze Zeit geregnet, am anderen war herrlichste Sommerstimmung. Glücklicherweise hatte ich den trockenen Abend erwischt. Musikalisch war es dabei kein überragendes Konzert. Auch wenn

die Leute begeistert waren, ganz nüchtern betrachtet war es ziemlich schlecht. Die Stones steckten damals künstlerisch im Niemandsland fest. In den Sechziger Jahren waren sie die Rabauken, in den Siebzigern wussten sie nicht, wohin, in den Achtzigern waren sie überflüssig und bedeutungslos. Erst ab den Neunzigern fassten sie wieder Tritt, umgaben sich mit neuen, frischen Musikern und haben jetzt eine noch nie da gewesene Souveränität. Ich glaube, wir erleben gerade the best Stones ever.

Lustig, dass schon vor 40 Jahren die Süddeutsche Zeitung in der Konzertkritik die Stones „altväterlich“ und „abgefickt“ nannte. Viel Zeit schien man ihnen damals nicht mehr zu geben.

Bei den Stones dachte man sich doch auch 1982 schon, dass das vielleicht die letzte Tournee war und man sie nie mehr sehen würde. Und tatsächlich sah ja Keith Richards schon damals aus wie ein Drogentoter. Es ist phänomenal, wie sie

über die Jahrzehnte zusammengeblieben sind und jetzt sogar bessere Live-Shows bieten als früher. Jagger und Richards können einfach nicht ohne einander, wenn sie es mal solo versucht haben, sind sie komplett abgestunken. Die zwei brauchen sich gegenseitig. Finanziell haben sie natürlich längst ausgesorgt, aber was sollen sie daheim rumsitzen und alte Geschichten erzählen, dass sie mal die Stones waren. Dann lieber weiter noch den Rock'n'Roll leben, so lang's noch geht.

Erstmals nicht mehr dabei ist der im vergangenen August verstorbene Drummer Charlie Watts. Geht das überhaupt ohne ihn?

Watts wird sehr fehlen. Er war der Ruhepol der Band, beim Publikum immer beliebter als Jagger und Richards. Und trotzdem können die Stones auch ohne ihn. Wenn hingegen Jagger oder Richards nicht mehr sind oder nicht mehr spielen können, dann wird es die Stones nicht mehr geben, davon bin ich überzeugt.

>

> **Vergangenes Jahr präsentierten Sie in der Pasinger Fabrik eine Ausstellung zu den Rolling Stones, darin ging es auch um ihre Beziehung zu München. Warum waren sie denn hier so verwurzelt?**

Das hatte verschiedene Gründe. Ein Grund war sicher Uschi Obermaier, mit der sowohl Jagger als auch Richards eine Affäre hatten. Schwabing war für die beiden ein zweites Zuhause, die liefen hier rum und gingen in den Klubs und Bars ein und aus. Als ich einmal im Tiffany war, dem Lieblingsklub der beiden in der Leopoldstraße 69, saßen neben mir an der Bar zwei Typen, die auf einer Waage Kräuter abwogen, dann wechselte ein Bündel Dollarscheine den Besitzer. Der das Geld einsackte, war ein Dealer. Der die Kräuter einschob, Keith Richards. Ich sah sie auch noch bei einem Konzert von Tina Turner 1973, als ich in der zweiten Reihe saß, und alle Stones vor mir in der ersten. Ich habe Richards und Jagger hundert Mal angefasst an dem Abend, um einmal sagen zu können: „Ich habe die Stones berührt.“



Und die haben sich das gefallen lassen?

Ich hab ja dauernd drauf gewartet, dass sie sich umdrehen und sagen: „Burschi, jetzad hammas dann aba.“ Aber sie haben das alles über sich ergehen lassen. Bewundernswert.

In den Siebzigern nahmen sie ja auch zwei Alben in den Musicland-Studios auf.

Richtig, „It’s Only Rock’n’Roll“ 1974 und „Black and Blue“ 1976. Davor war Jagger auch bei den Olympischen Sommerspielen 1972 als begeisterter Sportfan auf der Tribüne, man sah ihn durch den Park joggen und radeln, während Richards überall auf der Welt mit seinem Lieblings-T-Shirt rumlief, mit dem Schriftzug des Kultklubs „PN“ und darunter die Ortsmarke „Schwabing.“ Die waren schon sehr eng mit München verbandelt.

Was war eigentlich das beste Stones-Konzert in München?

Auch wenn ich nicht dabei war, sicher das allererste, 1965 im Circus Krone. Da waren sie noch roh, ungeschliffen und das Publikum auf Krawall gebürstet. Genial war aber auch der Dreierpack 2003. Mit aufeinanderfolgenden Konzerten in Olympiahalle, Olympiastadion und im Krone. Drei völlig unterschiedliche Locations mit unterschiedlichsten Anforderungen und sehr individueller Atmosphäre.

Und seit der Stones-Premiere 1982 das allerbeste Open Air im Olympiastadion?

Pink Floyd 1994. Der vielleicht magischste Abend in 40 Jahren Open Air-Geschichte. Den ganzen Tag über war’s diesig und trüb, als es gegen 18 Uhr zu regnen aufhörte und die Sonne durchbrach. War eine unglaubliche Stimmung, so als hätte David Gilmour den Himmel dafür bezahlt. Das volle Stadion, dazu die Menschenmassen auf dem Olympiaberg, die sich die Eintrittskarte sparten, weil sie wussten, es reicht, wenn man Pink Floyd hört. Sehen musste man sie nicht unbedingt. Das ist ja auch das Grandiose und Einzigartige bei den Open Airs im Stadion. Wo auf der Welt gibt es das schon, dass man sich auf die Picknickdecke legt, Brotzeit, Bier und Wein mitnimmt, und an einem wunderbaren Sommerabend zumindest akustisch gratis das gesamte Konzert mitnimmt. So wird’s jetzt auch am 5. Juni bei den Stones wieder sein. Ein Abend, an dem wir alle wieder feststellen werden, welchen wunderbaren Ort wir da haben. Der Olympiapark ist ein wahres Geschenk.





AUF DER SUCHE NACH RADL UND BREZN DAS WIMMELBILD VON MÜNCHEN 2022

Wo trägt Oliver Zeidler nur sein Ruderboot? Welcher Olympiasieger paddelt da eigentlich auf der Isar? Hängt Alma Bestvater da wirklich in der Kletterwand am Königsplatz? Der mit dem Handstand auf dem Polizeipferd im Englischen Garten, sieht nach dem Spitzenturner Felix Remuta aus. Ah, und die Tischtennispielerin auf der Slackline, ist das nicht Sabine Winter? Etliche Spitzensportler:innen sind auf dem Wimmelbild verewigt, das die Designerin und Illustratorin Daniela Grabner für die European Championships angefertigt hat. Eine wunderbare Grafik mit vielen kleinen Details zum Suchen und Stöbern, zum Eintauchen und Versinken.

Dabei ist das Kunstwerk nicht nur auf vielen Großflächen überall in der Stadt zu bestaunen, es bietet auch die Möglichkeit, sich Gratis-Karten für das Europameisterschafts-Festival von 11. bis 21. August zu sichern. Wer beispielsweise auf munich2022.com/de/gewinnspiel-22 beantworten kann, wie viele Fahrräder auf dem Wimmelbild eingezeichnet sind, hat ebenso die Chance auf Freikarten wie diejenigen, die in den Filialen der Sparkassen-Finanzgruppe, dem



Im August 2022 wimmelt die ganze Stadt bei den European Championships Munich 2022. Finde alle Fahrräder und gewinne Tickets! Für die Teilnahme scanne den QR-Code oder gehe auf munich2022.com/gewinnspiel-22

Premiumpartner von München 2022, die Anzahl der Sparkassen-Logos richtig beziffern. Ein drittes Gewinnspiel wartet auf die Besucher:innen der BMW-Welt, dort geht es auf die Suche nach einem bayerischen Kulturgut, und zwar bei der Ermittlung sämtlicher im Bild befindlicher Brezn. Ein Bild, das Appetit macht auf August, wenn in neun Sportarten Europas beste Athlet:innen um

die Medaillen kämpfen, ob Lara Lessmann im BMX Freestyle, Christina Hering in der Leichtathletik über 800 Meter oder Simon Henseleit im Triathlon. Sind auch alle zu sehen. Im Olympiastadion, am Olympiaberg oder am Obststandl am Viktualienmarkt. Was es sonst noch alles zu entdecken gibt? Nachschauen, suchen, finden. Dann sind Sie voll im Bilde.

DER JUBILÄUMS-LEUCHTTURM

Im Rahmen unseres Beleuchtungskonzeptes zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele 1972 erstrahlt der Olympiaturm in diesem Monat in der Farbe des Rasens des Olympiastadions ... Warum? Darum:

26. Mai 1972: Die Ränge waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Karten gab es nur noch bei den Schwarzmarkthändlern vor den Stadiontoren, ein Stehplatz kostete dort bis zu 100 D-Mark. Auf der Ehrentribüne tummelte sich reichlich Prominenz aus Politik und Gesellschaft. Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel, Ministerpräsident Alfons

Goppel und natürlich auch der CSU-Landesvorsitzende Franz-Josef Strauß, der von der „Kühnheit der Anlage“ und einem „grandiosen Meisterwerk“ schwärmte. Es war ein regnerischer Freitagabend im Mai, als das Olympiastadion offiziell eingeweiht wurde: Mit dem Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und der Sowjetunion.

Keine drei Jahre zuvor, am 9. Juni 1969, hatten die Bauarbeiten am Stadion, der Olympiahalle und der Schwimmhalle begonnen. Und nun, genau drei Monate vor Eröffnung der Olympischen Sommerspiele, war

das Stadion erstmals Schauplatz einer Sportveranstaltung. Das Publikum war begeistert, von der einzigartigen Zeldachkonstruktion des Architekten-Teams um Günter Behnisch wie auch vom Spiel der deutschen Mannschaft, die 4:1 gewann. Die Tore: Viermal Gerd Müller. Standesgemäß.

Aus diesem Anlass erstrahlt der Olympiaturm am 26. Mai 2022 in der Farbe des Rasens: grün. Im Mai wird es aber auch noch eine Illumination außerhalb der Jubiläums-Beleuchtungskonzeptes geben: am 9. Mai zum Europatag in Blau.

20. & 21. MAI, WERNER-VON-LINDE-HALLE DIE ÄRZTE KOMMEN!

Die Themen sind gesetzt: Von der Knorpel-OP bis zum Kreuzbandriss, von der kaputten Achillessehne bis zu Covid 19 im Leistungssport. Zwei Tage lang treffen sich führende nationale und internationale Mediziner:innen, Therapeut:innen und Wissenschaftler:innen zum Olympic Sports Medicine Congress 2022. Am 20. und 21. Mai geht es in der Werner-von-Linde-Halle um Prävention, Behandlung und Rehabilitation, um neueste Erfahrungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Sportmedizin. Rund um Vorträge, Austausch und Networking gibt der Olympiaparkstützpunkt Bayern als Co-Gastgeber einen Einblick in seine Arbeit im Münchner Olympiapark, wo nicht nur knapp 1.200



Nationalmannschaftssportler:innen betreut, sondern auch enge Partnerschaften mit den führenden sportorthopädischen Kliniken und sportwissenschaftlichen Fakultäten in Bayern gepflegt werden. Für optimale Versorgung des Spitzensports.

VORGEMERKT

Pressekonferenz:

100 Tage bis zu den European Championships Munich 2022
am 3. Mai 2022, 14:00 – 15:00 Uhr, Ehrengastbereich Olympiastadion

Malaika Mihambo springt auf dem Dach des Olympiastadions. Alle neun Sportarten ranken in den Nachthimmel von München. Mit einer spektakulären Inszenierung des legendären Zeltbaus des Olympiastadions läutet München 2022 den finalen Countdown ein. Am Dienstag, 3. Mai, sind es noch 100 Tage bis zum Start des größten Multisportevents seit den Olympischen Spielen von 1972.

Anmeldung zur PK

Die europaweit einzigartige Video-Projektion findet offiziell am Vorabend (2. Mai), der PK statt (**» zum Content**). Bildmaterial zur Print-Veröffentlichung für Dienstag erhalten Sie am Montag um 13 Uhr. Im Vorfeld der PK sind Sie am Montagabend zusätzlich herzlich in das Olympiastadion eingeladen, um selbst Content zu drehen. Generischen Video-Content wird in der Nacht von Montag auf Dienstag zur Verfügung gestellt.

Anmeldung zur Inszenierung

DIE VERANSTALTUNGEN IM MAI!

Luke Mockridge /
04. + 05.05. Olympiahalle

Wings for Life World Run 2022 /
08.05. Außengelände

Pet Shop Boys /
14.05. Olympiahalle

Julia Engelmann /
14.05. Kleine Olympiahalle

2CELLOS /
16.05. Olympiahalle

GHOST /
16.05. Olympiahalle

Scooter /
17.05. Olympiahalle

Felix Lobrecht /
19.+20.05. Olympiahalle

STAR WARS in Concert /
21.05. Olympiahalle

Dua Lipa /
22.05. Olympiahalle

Zucchero „SUGAR“ Fornaciari /
26.05. Olympiahalle

**Florian Silbereisen präsentiert:
Das große Schlagerfest XXL /**
27.05. Olympiahalle

Disney in Concert /
28.05. Olympiahalle

Alle Infos unter www.olympiapark.de

PARTNER DES OLYMPIAPARKS



IMPRESSUM

Herausgeber

Olympiapark München GmbH |
Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |
V.i.S.d.P.: Tobias Kohler | T 089 3067 2017 |
Redaktion: Alice Kilger | T 089 3067 2016 |
www.olympiapark.de

Grafik

S&K Marketing GmbH | T 089 3681 940 |
www.sk-creative.de